

**Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH, Ankum**

---

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017****A. Grundlagen des Unternehmens**

Die ABE ist ein regional tätiges Unternehmen zur Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Personen- und Güterverkehrs. Sie betreibt eine nichtbundeseigene Eisenbahn von Ankum nach Bersenbrück als Eisenbahninfrastruktur- und Eisenbahnverkehrsunternehmen. Zudem ist die ABE als Partner in der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord (VOS Nord) im öffentlichen Personennahverkehr tätig.

Die ausgewiesenen Verkehrsleistungen und Umsatzerlöse im Personenkraftverkehr entsprechen dem im Gesellschaftsvertrag festgelegten Anteil der ABE von 5 % an der VOS Nord. Das Beförderungsaufkommen der ABE ist gegenüber dem Vorjahr auf 247.855 Beförderungsfälle (Vorjahr: 242.996 Beförderungsfälle) gestiegen.

Die Stadt Fürstenau hat am 30. März 2016 die Gesellschafterversammlung darüber informiert, dass die Verwaltung der Stadt Fürstenau vom Rat aufgefordert wurde, den Ratsbeschluss aus dem Jahr 2015 umzusetzen und die Anteile an der ABE zu veräußern. Die Umsetzung soll bis zum 30. Juni 2018 vollzogen werden.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Finanzielle- und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren, die fester Bestandteil des vom Gesellschafter beschlossenen Wirtschaftsplans sind, stellen die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis dar. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Anzahl der Beförderungsfälle im Geschäftsjahr.

### **2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2017 von 1.425.891,20 € im Vorjahr auf 1.266.243,65 €. Dies ist insbesondere auf eine Abnahme der Forderungen sowie der flüssigen Mittel zurückzuführen. Das Eigenkapital erhöhte sich absolut um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres (13.856,38 €) auf 684.382,07 €. Bezogen auf die deutlich gesunkene Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 7,0 Prozentpunkte auf 54,0 %.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden ein Midi-Bus mit neunzehn Sitzen und ein Kleinbus mit neun Sitzplätzen angeschafft.

Die in 2016 angeschaffte Dampfspeicherlok mit drei Waggonen wurde in 2017 weiterhin restauriert. Ferner wurden die im Berichtsjahr begonnenen Maßnahmen an einem Bahnübergang zur Erschließung des „Gewerbe- und Industriegebiets West – Im Grunde“ (Bebauungsplan Nr. 72) von der Stadt Bersenbrück in voller Höhe getragen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 196.662,32 € in das Anlagevermögen investiert, denen Abschreibungen von 110.741,13 € gegenüberstehen.

### **3. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2017 war die Liquidität gesichert und stets ausreichend. Zum Bilanzstichtag betragen die flüssigen Mittel 37.027,19 € nach 175.736,70 € im Vorjahr. Die Gesellschafterversammlung vom 19. Dezember 2017 hat dem Geschäftsführer die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 150 T€ für Investitionen in 2018 gestattet.

#### **4. Ertragslage**

Die Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2017 Erträge in Höhe von 870.707,32 € (Vorjahr: 799.924,27 €), davon entfallen auf den Personenkraftverkehr 793.124,81 € (Vorjahr: 768.071,49 €) und auf den Bahnbetrieb 77.582,51 € (Vorjahr: 31.852,78 €).

Der Wirtschaftsplan sah insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 704.800,00 € für 2017 vor. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan betrifft beide Sparten.

Das Betriebsergebnis 2017 beläuft sich auf 22.556,27 € (Vorjahr: 32.482,04 €). Hiervon entfallen 23.462,95 € (Vorjahr: 46.893,91 €) auf den Personenkraftverkehr und -906,68 € (Vorjahr: -14.411,87€) auf den Bahnbetrieb.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis in Höhe von 13.856,38 € (Vorjahr: 16.493,39 €). Dieses Jahresergebnis setzt sich zusammen aus 15.920,31 € (Vorjahr: 31.855,41 €) in der Sparte Personenkraftverkehr und aus -2.063,93 € (Vorjahr: -15.362,02 €) in der Sparte Bahnbetrieb.

Gemäß des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2017 war ein Jahresüberschuss von 3.580 € geplant. Die Abweichung in Höhe von -10.276,38 € ergibt sich im Wesentlichen aus den tatsächlich höheren Einnahmen im Jahr 2017.

#### **C. Prognose - Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft**

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften muss kontinuierlich in die Bahnstrecke zur Sicherstellung der Betriebssicherheit investiert werden. Ein Teil der Investitionskosten kann über Zuschüsse des Landes Niedersachsen auf Antrag finanziert werden. Da der Vertrag zum Wagenladungsverkehr im Kalenderjahr 2005 von der DB gekündigt wurde, sind im Bahnverkehr eher geringe Umsatzerlöse zu erwarten. Allerdings hat ein entsprechendes Gutachten gezeigt, dass Beförderungspotenziale vorhanden sind. Hier sollen Gespräche geführt und Kunden akquiriert werden.

Im Personenkraftverkehr ist zukünftig von einem positiven Betriebsergebnis auszugehen, da die Einnahmen der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück Nord für die Schülerbeförderung vertraglich bis Mitte 2019 gesichert sind.

Bei moderat steigenden Umsätzen im Bereich des Personenkraftverkehrs und steigenden Personalaufwendungen ist mit einem leicht rückläufigen Ergebnis für das Jahr 2018 zu rechnen.

Ankum, den 22. Mai 2018

Ewald Beelmann